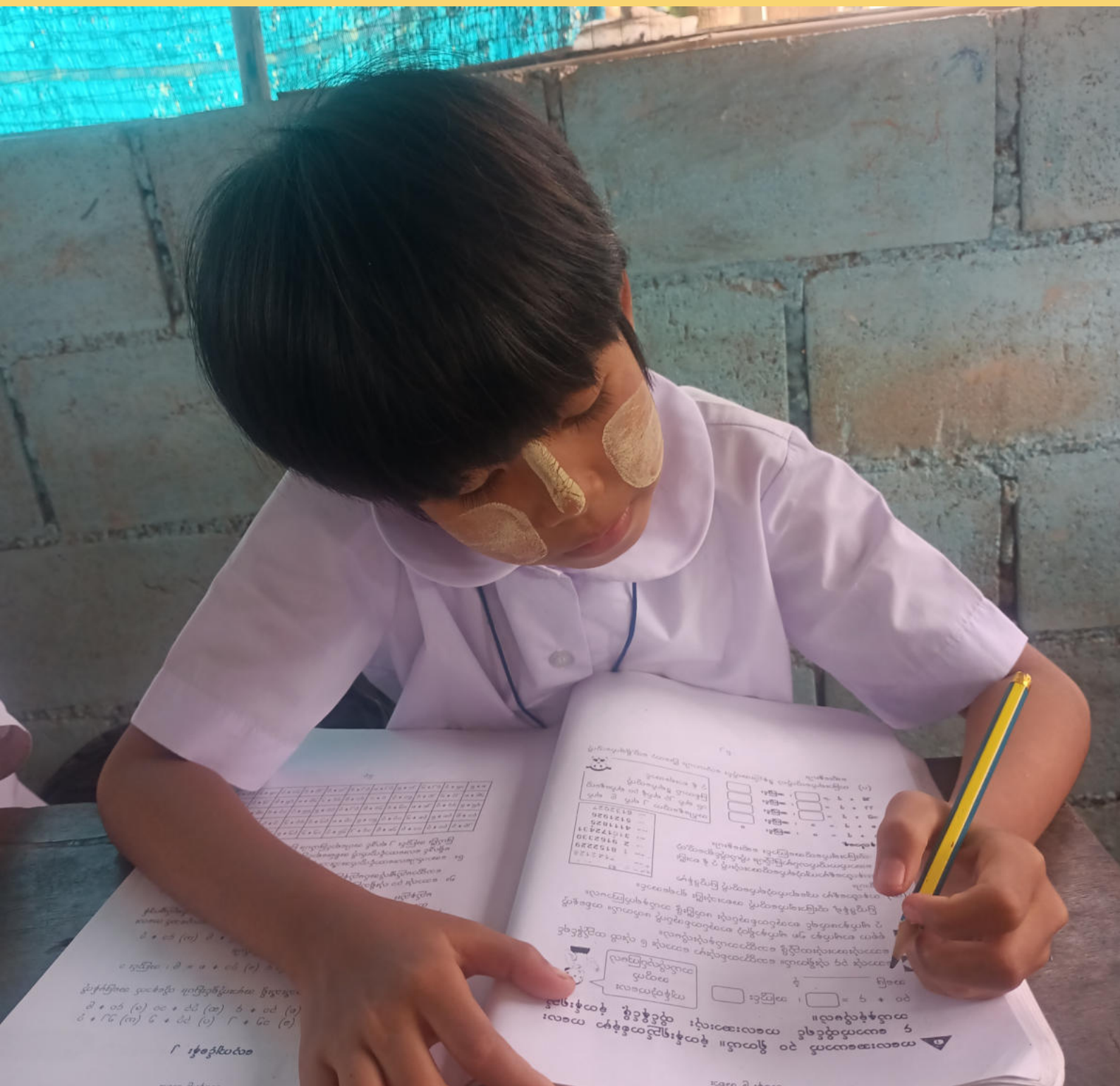




Abschlussbericht Schuljahr 2024/2025



Einleitung

Wir freuen uns sehr, dass wir auf ein erfolgreiches Schuljahr 2024/2025 zurückblicken können und die Zusammenarbeit mit unserem Partner "Help without Frontiers" in gewohnt professioneller Weise fortgeführt werden konnte. Wir sind dankbar, dass wir uns auf ein so großartiges Team verlassen können, welches tagtäglich ihr Bestes für die Kinder in der Grenzregion gibt.

Leider hat sich die politische Situation in Myanmar nicht gebessert und das Militär ist immer noch an der Macht und viele Menschen fliehen nach wie vor, suchen Schutz und eine Zukunftsperspektive in Thailand. Besonders dann, wenn es zu Kampfhandlungen innerhalb des Landes kommt, ist dies auf thailändischer Seite deutlich spürbar. Nun da im Frühling auch noch dieses verheerende Erdbeben große Teile des Landes zerstört hat, gibt es für die geflüchteten Familien auch nur mehr sehr wenig Grund, in ein krisengebeutetes Myanmar zurückzukehren. Die Provinz Tak – in Thailand – ist und bleibt daher der bedeutenste Grenzübergang zwischen den beiden Ländern.

Gegenwärtig leben in Thailand ca. vier Millionen Migranten und Migrantinnen, von denen ca. 69 % aus Myanmar stammen. Lt. Schätzungen leben allein ca. 150.000 – 200.000 Menschen in der Provinz Tak. Sie alle haben sich in Flüchtlingslagern bzw. in Migranten-Communities nieder gelassen. Dementsprechend hoch ist auch der Bildungsbedarf an den Migrantenlernzentren (MLCs).

Aktuell gibt es in der Provinz Tak 63 Migrantenlernzentren/Schulen mit 17.476 eingeschriebenen Kindern.



Insgesamt betreute im **Schuljahr 2024/2025** unser Projektpartner Help without Frontiers 10 MLCs. Die Migrantenlernzentren sind seit Bestehen vom thailändischen Staat zwar geduldet, offiziell von Thailand als Schule jedoch nicht anerkannt. Durch eine Anerkennung müsste der Staat alle Migrantenlernzentren im Land mitfinanzieren und dies würde eine hohe Belastung des Haushalts darstellen. Obwohl Thailand die Bildungspolitik "15 years free education for all" verfolgt, scheint dieser Leitsatz nicht für Flüchtlings- und Migrantenkinder zu gelten, da ihnen der Zugang zu staatlichen Schulen verwehrt wird. Auch thailändische Schulen sind komplett überfüllt und insofern ist Thailand froh, dass die Migrantenlernzentren operieren, denn wohin sonst mit so vielen Kindern? Aufgrund all dieser Begebenheiten sind die Schulen von Spendengeldern abhängig.

Helfen ohne Grenzen EO finanziert aktuell fünf dieser Schulen voll und weitere 5 Schulen, die unter dem Schirm unseres Projektpartners Help without Frontiers stehen, werden von uns teilweise mitfinanziert.

An den Schulen wird nach burmesischem Lehrplan unterrichtet und es werden die Fächer Mathematik, Naturwissenschaften, Englisch und Thailändisch gelehrt. Neben Bildung erhalten die Kinder auch Zugang zu kreativen und sportlichen Angeboten, Gesundheitsdiensten und Kinderschutzdiensten. Auch Eltern haben die Gelegenheit, sich im Rahmen von Elternbeiratstreffen an schulischen Aktivitäten und Informationsangeboten zu beteiligen. In den Treffen erhalten sie relevante Informationen rechtlicher Natur oder Infos zu Gesundheitsangeboten. Die Migrantenschulen agieren als zentraler Knotenpunkt in den Migrantengemeinschaften. Durch die Unterstützung dieser Schulen tragen wir maßgeblich dazu bei, die Lücken in der thailändischen Bildungspolitik zu schließen, indem wir dieser gefährdeten Gruppe den Zugang zu Bildung ermöglichen, welcher ihnen sonst verwehrt bliebe.

Zudem bieten wir alternative Bildungswege an, wie z.B. das sog. NFE-Programm (Non Formal Education-Programme).



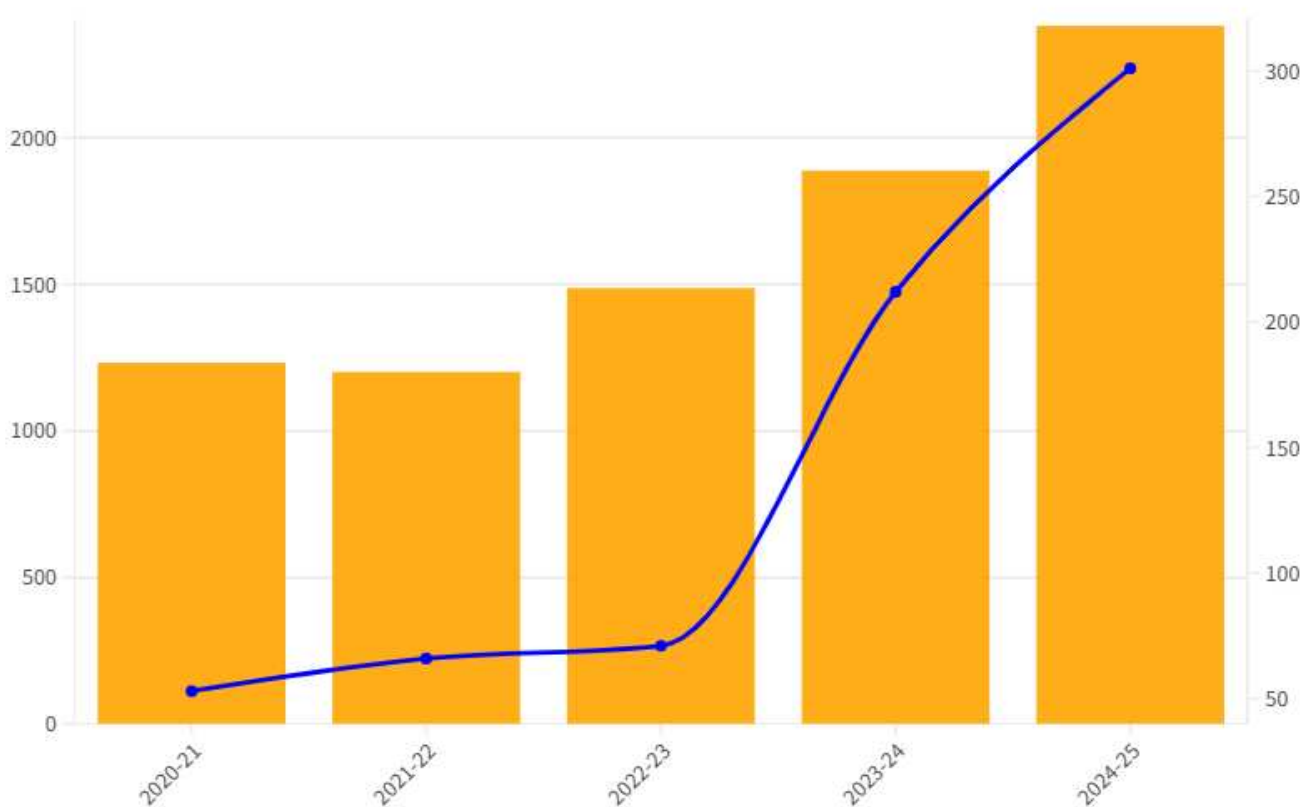
NFE-Programm

Für migrierte Kinder, die aus verschiedensten Gründen längere Zeit nicht zur Schule gegangen sind und daher nicht dasselbe Bildungsniveau wie die Jahrgangskolleg*innen haben, werden flexible Angebote benötigt, um den Wiedereinstieg ins Bildungssystem zu ermöglichen. Das **NFE-Programm**, welches ursprünglich für die Erwachsenenbildung entwickelt wurde, ist ein anerkannter und beschleunigter Bildungsweg aus dem thailändischen Schulsystem. Dieses Programm wird in Zusammenarbeit mit der thailändischen NFE-Bildungsabteilung auch an einigen Migrantenschulen als **Zusatzprogramm** angeboten und ermöglicht es, die regulären 12 thailändischen Schuljahre in **sieben Jahren** zu absolvieren. Ein sehr intensives und anstrengendes Zusatzprogramm, welches es aber ermöglicht, einen offiziellen thailändischen Schulabschluss zu erlangen. Vor dem Einstieg in das Hauptprogramm müssen die Teilnehmenden einen 200-stündigen Thailändischkurs absolvieren und eine Aufnahmeprüfung bestehen, um ins Hauptprogramm aufgenommen zu werden. Dieses Programm hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung zugenommen, da die meisten Familien ihre Zukunft in Thailand sehen.

Im Schuljahr 2024/2025 haben insgesamt **301 Schüler*innen** aus 10 MLCs (179 Mädchen und 122 Buben) dieses Angebot angenommen. 222 haben den Einstiegskurs absolviert und 79 nahmen am Hauptkurs teil.

Trend - SKR (NFE) enrolment increase at 10 HWF MLCs

■ SKR (NFE) Student Number ■ Total Student Number



Orientierungsveranstaltung

Im Juli 2024 hat unser Bildungsteam eine Orientierungsveranstaltung für insgesamt **90 Lehrkräfte** aus 10 MLCs organisiert (59 Frauen und 31 Männer). Bei dieser Veranstaltung hatten die Lehrkräfte die Gelegenheit sich kennenzulernen, Bedürfnisse zu äußern und Vorschläge für das neue Schuljahr einzubringen. Auch das Verwaltungsteam von HwF, das Kinderschutzteam und das Notfallteam waren anwesend und gaben ausführliche Informationen zu ihrer Arbeit.



Neues Fortbildungsangebot für Lehrkräfte

Letztes Schuljahr wurde ein spezielles Fortbildungsangebot für Lehrer*innen ausgearbeitet, welches das Lehren in **konfliktbetroffenen Regionen** zum Thema hat. Die Kursinhalte wurden von Forschern des University College London (UCL), Fachleuten der Inclusive Education Foundation, unserem Bildungsteam, anderen lokalen Organisationen, sowie den Lehrpersonen selbst ausgearbeitet. Gemeinsam bündelten sie ihr Fachwissen, um ein sinnvolles, kontextbezogenes und wirkungsvolles Konzept zu erstellen. Inhalte des Kurses sind der Aufbau eines unterstützenden **Lernumfelds**, Unterrichten mit begrenzten Ressourcen, Einbringung verschiedener Unterrichtsformate (z.B. Quiz, digitale Medien,...) sowie die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen der Schüler*innen. Insgesamt ist die Ausarbeitung von 3 Modulen geplant. Das erste ist bereits veröffentlicht und für die Lehrpersonen im online-Format verfügbar. Dieses Angebot soll die **berufliche Weiterentwicklung** von Lehrkräften fördern. Wir freuen uns sehr, dass unser Bildungsteam solch innovative Kooperationen eingeht und dadurch stetig versucht, die Qualität des Unterrichts zu verbessern!

Optimale Rahmenbedingungen

Im Schuljahr 2024/2025 unterzogen sich alle 63 Migrantenlernzentren im Rahmen des sog. Education Quality Framework (EQF) einer Bewertung. Der EQF bewertet sechs Bereiche: Qualität des unterrichtenden Personals, angebotene Bildungsprogramme, Kinderschutz, Schulmanagement, Elternbeteiligung sowie Gesundheit und Sicherheit. Ziel ist es, Stärken und Schwächen der Schulen zu erkennen und gezielte Verbesserungen anzustoßen. Die **Bewertung** wurde gemeinsam mit dem Migrant Educational Coordination Centre (MECC) entwickelt und von unabhängigen Teams lokaler Partner durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Netzwerk geteilt, sind von den Behörden anerkannt und können bei der Beantragung von Fördermitteln helfen (wie zB beim o.g. NFE-Programm, Zusammenarbeit mit der Mae Tao Klinik oder anderen lokalen Organisationen).

Die Auswertungen für das Schuljahr 2024/25 zeigen deutliche Fortschritte in allen Bereichen. Alle zehn Migrantenschulen unter dem Schirm von Help without Frontiers erhielten die Bestnote „**Exzellent**“. Ein schönes Zeugnis!

Bereiche	Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2024/2025
Qualität Personal	80%	82%
Bildungsprogramme	86%	91%
Kinderschutz	66%	82%
Schulmanagement	85%	87%
Elternbeteiligung	84%	85%
Gesundheit und Sicherheit	71%	72%

Resilienz fördern

151 Schüler*innen aus den 10 MLCs kamen im Schuljahr 2024/2025 aus dem krisengeplagten Myanmar an unsere Schulen. Viele von ihnen haben traumatische Erfahrungen gemacht und stehen vor großen emotionalen Herausforderungen.

Um sie gezielt zu unterstützen, wurde in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern das "Emotional-Resilience-Program" (ERP) entwickelt. Ziel des Programms ist es, den Kindern zu helfen, ihre **Gefühle** besser wahrzunehmen, auszudrücken und zu verarbeiten.

Im Zentrum des Programms standen kreative und kooperative Aktivitäten, die das Selbstvertrauen stärken und **emotionale Stabilität** fördern. Zwei Lehrkräfte aus jedem der fünf beteiligten Migrantenschulen (Ah Yone Oo, Irrawaddy Flower Garden, New Day, New Society und Sauch Kha Hong Sar) nahmen an einer intensiven Schulung teil. Diese wurde von der lokalen Organisation Playbook durchgeführt und bereitet die Teilnehmenden darauf vor, die Methoden altersgerecht und wirkungsvoll in den Schulalltag zu integrieren.

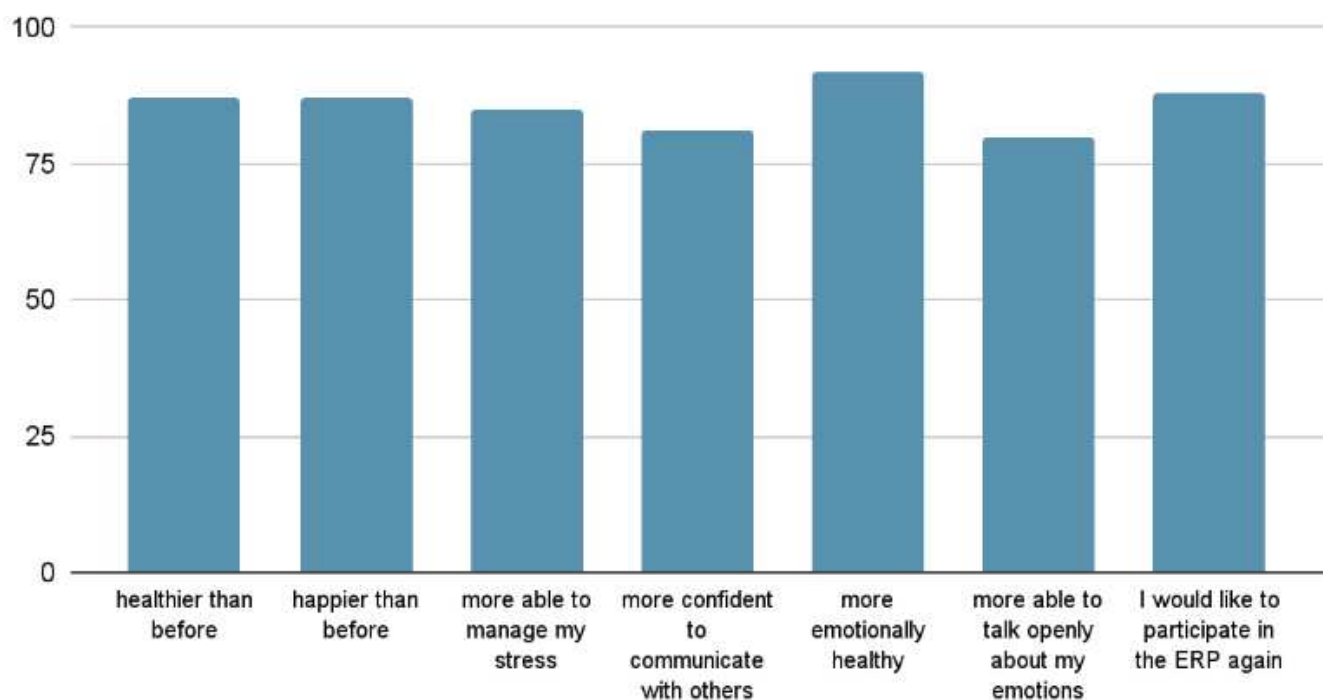


Von Juni bis Dezember setzten die geschulten Lehrkräfte das Programm **wöchentlich** an ihren Schulen um. Den feierlichen Abschluss bildete ein großes **Fest** mit Spielen und gemeinsamem Essen – ein fröhlicher Tag für alle Beteiligten.



Im Schuljahr 2025/26 wird dieses Programm erneut angeboten und das Angebot wird sich an eine neue Gruppe von Schüler*innen aus sechs Lernzentren richten.
Eine abschließende Umfrage dieses wertvollen Programms zeigte folgende Ergebnisse:

After participating in the ERP, I feel... (%)



Gesundheitsaktivitäten

Im Schuljahr 2024/2025 haben die gesundheitsbeauftragten Lehrpersonen aller Migrantenschulen eine Schulung zum Thema Schulgesundheit erhalten. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Kliniken wurden sie über Schulgesundheitspolitik, die Planung von Schulgesundheitsprogrammen und die Durchführung von Gesundheitsaktivitäten aufgeklärt – dazu gehörten auch Beurteilungsmethoden und Systeme zur Verwaltung der Gesundheit und Hygiene der Schüler*innen.

Zwei beauftragte Schüler*innen pro Schule haben ebenfalls eine **Schulung** zu diesen Themen erhalten. Zudem haben alle Schüler*innen eine **zahnärztliche Untersuchung** von der Mae Tao Klinik bekommen und Kinder mit einem hohen Kariesrisiko wurden in der Klinik behandelt. Zudem erhielten alle Schüler*innen und Lehrer*innen auch dieses Jahr zweimal jährlich eine kostenlose Vitamin A Gabe und Entwurmungsmittel. Immunisierungsimpfungen und Poliotropfen erhielten die Schüler*innen je nach Alter und Bedarf verabreicht.



Brandschutzkurs

Im Schuljahr 2024/2025 konnten wir unsere Schulen in Punkto Sicherheit aufrüsten, denn alle Schulen erhielten Feuerlöscher.

Zwei Lehrkräfte pro Schule nahmen an einer Brandschutzschulung teil, die von der **örtlichen Feuerwehr** abgehalten wurde. Die Teilnehmenden wurden über Brandursachen und den damit verbundenen Gefahren, effektive Löschmethoden und den praktischen Umgang mit Feuerlöschern geschult.

Die Schulungsteilnehmenden hatten die Möglichkeit, das Löschen von offenen Gasbränden mit einem Feuerlöscher zu üben.

Im Rahmen dieser Schulung wurden die Lehrkräfte auch ermutigt, einen Notfallplan für ihre Schule zu erstellen, um in Notfällen gut reagieren zu können und die Kinder in Sicherheit zu bringen.



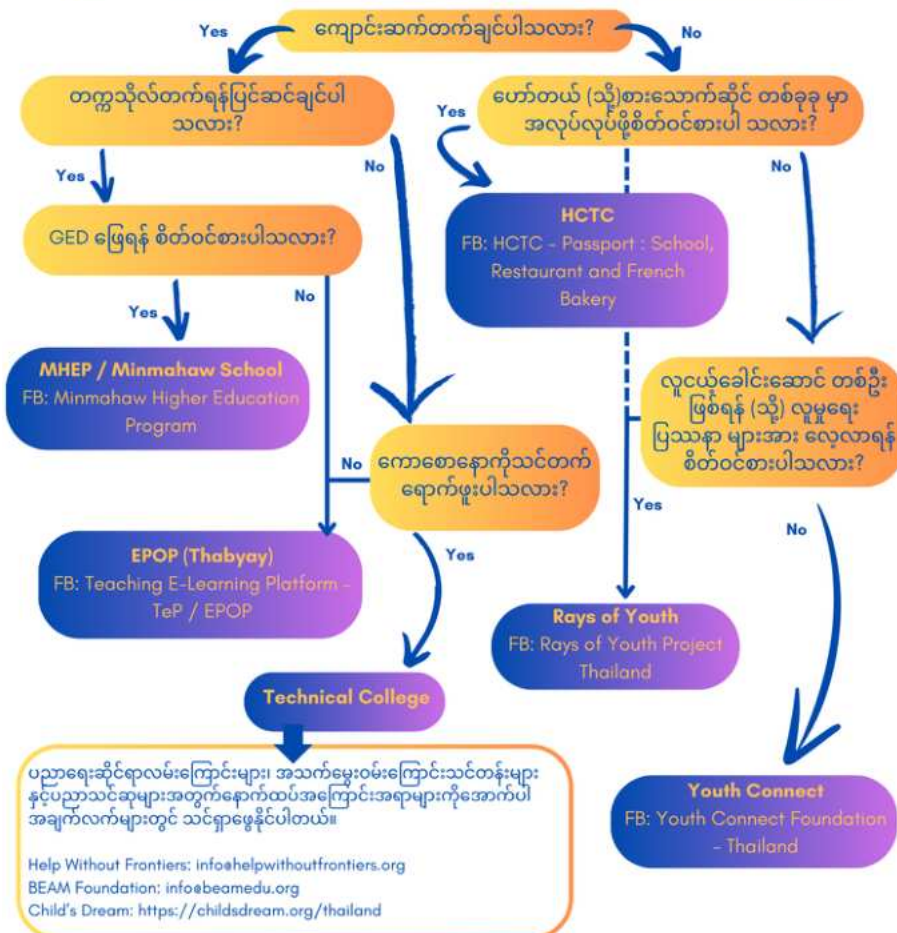
Verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten

Am 25. September 2024 wurde der Internationale Tag der Jugend gefeiert. Im Zuge dessen organisierte unser Team eine Informationsveranstaltung für ältere Schüler*innen, um Möglichkeiten für **weitere Bildungswege** aufzuzeigen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden Vertreter*innen verschiedener Organisationen und Bildungszentren eingeladen. U.a. stellte sich die Minmahaw Schule vor. Eine weiterführende Internatsschule für sozial, politisch, bildungsmäßig und/oder wirtschaftlich benachteiligte junge Menschen aus Myanmar im Alter von 17 bis 23 Jahren. Die Minmahaw School bietet den Schüler*innen internationale Bildung auf Englisch. Auch die Thabyaw Stiftung stellte sich vor, welche Stipendien für besonders engagierte Schüler*innen vergibt. Natürlich wurde auch das o.g. thailändische NFE-Programm vorgestellt, unser Rays of Youth Berufsausbildungsprogramm und das Rays of Youth Peer-to-Peer-Programm.

နောက်တစ်ဆင့်သို့



သင်နောက်ဘာဆက်လုပ်ရမလဲဆိုတာမသေချာဘူးလား? ဒီရိုးရှင်းသောဇယားကွက်လေးက သင့်ကိုကူညီနိုင်ပါတယ်။ သင်၏နောက်ထပ်ခြေလှမ်းများအတွက်အကြံညာလ်တစ်ခုရရှိစေရန် ပြထားသော မြှားနောက်လိုက်ပြီး မေးခွန်းများကိုဖြေဆိုပါ။



Um eine bessere Übersicht über die verschiedenen Möglichkeiten zu erhalten, hat unser Team diesen **Leitfaden** erstellt, welche den Schüler*innen eine umfassende Orientierung bieten soll und dazu anregen soll, über den weiteren Weg nachzudenken.

Prüfungen

Aufgrund der gekappten Beziehungen zum Bildungsministerium in Myanmar, können die Migrantenschulen nicht mehr an den staatlichen Abschlussprüfungen teilnehmen und erhalten daher auch kein offizielles Abschlusszeugnis. Deshalb hat unser Bildungsteam, gemeinsam mit dem Ausschuss für Bildungsqualität (EQAB), der BEAM Foundation, anderen lokalen Organisationen und Migrantenlernzentren (MLCs) zusammengearbeitet, um einen gemeinsamen **Standard** für Prüfungen auszuarbeiten, welcher an allen teilnehmenden Schulen verwendet werden kann. Dadurch halten die Schüler*innen einen Nachweis in ihren Händen, dass eine Prüfung abgelegt wurde. Die Prüfungen konzentrieren sich auf die Fächer Myanmar, Englisch und Mathematik.



Wertschätzung für die Schulleiter*innen

Im Dezember 2024 organisierte unser Team den jährlichen Ausflug für die Schulleiter*innen aller 10 MLCs, welchen sich alle redlich verdienten. Der 2-tägige Ausflug ging dieses Mal ins 1,5 Stunden entfernte Mae La Maung.

Am Programm standen **Bambus-Rafting, Angeln und Kochen** inmitten herrlicher Natur. Die Schulleiter*innen hatten in dieser entspannten und angenehmen Atmosphäre die Möglichkeit, sich über Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen. Beim gemeinsamen Essen und Singen kam auch der Spaß keineswegs zu kurz. Der Ausflug ist Ausdruck unseres Dankes und der Wertschätzung für die hervorragende Arbeit aller.



Die Saunch Kha Hong Sar Schule

Im Schuljahr 2024/2025 waren 223 Kinder an dieser Schule eingeschrieben. Die Stufen reichen vom Kindergarten bis zur 10. Schulstufe. 169 Kinder nutzten den täglichen Schülertransport, der sie sicher in die Schule und wieder nach Hause bringt. Alle Kinder erhielten am Schulanfang neue Schuluniformen, neue Schulmaterialien und Schulbücher. Die Kinder wurden von 8 Lehrpersonen betreut.

9 Schüler*innen nahmen am o.g. NFE-Einstiegskurs teil und 9 am Hauptprogramm.

	Weiblich	Männlich	Total
Lehrpersonen	5	3	8
Schüler*innen	108	115	223
Schulstufen	Kindergarten – 10. Klasse		
Ethnische Zugehörigkeit	Burmese, Karen, Mon, Shan, Chin, Kachin		





Die Lehrpersonen der SKHS Schule mit neuen Polo-shirts



Konzentriert beim Arbeiten

Höhepunkte des Schuljahres:

- Abhaltung eines Sport-Tages.
- 7 Schüler*innen nahmen an einem Nähkurs teil.
- Das sog. "Mensa-Projekt" wurde für 32 Kinder fortgeführt. Kinder, die aus armen Verhältnissen kommen, erhalten täglich ein kostenloses, warmes Mittagessen.
- 80 Schüler*innen und 4 Lehrpersonen beteiligten sich an einer Studie für eine Forschungsarbeit, welche Aufschluss über offizielle Papiere von Migranten und Flüchtlingen geben soll.
- Die Kinder die am NFE-Programm teilnehmen, nahmen an der Eröffnungsfeier der NFE-Abteilung teil.
- Clean up-day an der Schule.
- Bastel Nachmittage an der Schule.
- 2 "student leaders" nahmen an einer Schulung zum Thema "Schulgesundheit" teil und gaben ihr Wissen anschließend in ihrer Schulgemeinschaft weiter.
- Die Kinder & Lehrpersonen erhielten eine Zahnuntersuchung, einige Kinder erhielten eine kostenlose Zahnbehandlung.
- Die Kinder wurden auf Gewicht und Größe hin untersucht.
- Alle Kinder erhielten Entwurmungsmittel und Vitamin A Gaben, sowie benötigte Impfungen.
- Durchführung des ERP-Programms für betroffene Schüler*innen.
- Verschiedene Workshops für die älteren Schüler*innen zu den Themen Cyber mobbing, online safety , Hygiene, Kinderrechte und Missbrauch.
- Besuch einer Veranstaltung zum Nationalen Tag der Kinderrechte.
- Monatliches Treffen mit den Lehrer*innen, dem Direktor und unserem Education Team von Help without Frontiers und quartalsmäßige Sitzungen mit dem Migrant Education Coordination Center (MECC).
- Netzwerktreffen mit UNICEF, IOM und der Thai National Human Rights Commission zur Diskussion „Bildung burmesischer Flüchtlinge und Migrantenkinder“ in Thailand.
- Die Lehrpersonen nahmen an einer Fortbildung zum Thema „Schutz von Kinderrechten“ teil.
- Die Lehrpersonen nahmen an einer 2 tägigen Schulung teil, welche das Thema „Umgang mit traumatisierten Kindern“ zum Thema hatte.
- 6 Lehrpersonen wurden durch Mitarbeiter*innen von INED hospitiert, die ihnen Feedback zur Unterrichtsoptimierung gaben.
- Die Lehrpersonen nahmen an einem Computer Kurs teil und an einer Fortbildung zur „Datenerhebung“.
- Mehrere Lehrer-Eltern-Treffen fanden während des Schuljahres statt, um über die Aktivitäten der Schule aufzuklären.
- Die Kinder und Eltern erhielten eine Informationsveranstaltung zum NFE-Programm .
- 14 Schüler*innen nahmen am "Safer Internet Event" teil.



Gesundheits Check-up für die Kinder



Lehrer-Eltern-Versammlung



Fleißig beim Lernen



Kleine Renovierungsarbeiten





Clean up-day



Modeschmuck basteln

Ausgaben SKHS Schule Schuljahr 2024/2025

Expenses	THB	EUR
Running costs	759.721	20.622
Uniforms	90.875	2.311
Transportation	150.000	4.034
Stationery	33.399	849
Total	1.033.995	27.816

Budget SKHS Schule Schuljahr 2025/2026



194 Kinder



10 Lehrpersonen

Budget	THB	EUR
Running costs	1.005.506	27.176
Uniforms	107.610	2.908
Transportation	173.800	4.697
Stationery	42.122	1.138
Total	1.329.038	35.92

Blick in die Zukunft

Der Konflikt in Myanmar offenbart keine Anzeichen einer Beruhigung. Trotz der territorialen Fortschritte bewaffneter ethnischer Gruppen bleibt das Militär in vielen größeren Städten Myanmars fest verankert und führt weiterhin Luftangriffe auf Dörfer durch. Laut IOM überquerten allein im Jahr 2024 ca. 1,3 Millionen Menschen die Grenze von Myanmar nach Thailand.

Eines der zentralen Themen, welches uns auch im kommenden Jahr an den Schulen begleiten wird, ist die psychische Gesundheit und das emotionale Wohlbefinden unserer Schüler*innen, insbesondere derjenigen, die erst kürzlich in Thailand angekommen sind. Unsere Umfragen haben aufgezeigt, dass viele Kinder mit ihrem emotionalen Wohlbefinden kämpfen, das durch die Konflikte in ihrem Heimatland weiterhin belastet wird. Viele dieser Kinder haben noch Angehörige in Myanmar und einige haben Gewalt am eigenen Leib erfahren. Das Erdbeben heuer verschlimmerte die Situation zusätzlich. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Lehrkräfte weiterhin durch gezielte Schulungen mit den notwendigen Fähigkeiten und Werkzeugen ausgestattet werden, um auf diese Herausforderungen angemessen zu reagieren.

Auch Sport-, Musik- und Kunstaktivitäten werden in Zukunft vermehrt in den Schulalltag integriert, um die psychische Gesundheit der Schüler*innen zu fördern.

Ein weiterer Fokus liegt weiterhin auf dem Thailändisch-Sprachunterricht – sowohl in den Schulen selbst als auch durch das NFE-Bildungsprogramm. Für das neue Schuljahr hat unser Partner Help without Frontiers private Mittel für eine*n zusätzliche*n Thai-Lehrer*in an jeder Schule aufbringen können, um die Arbeitsbelastungen des bestehenden Personals zu bewältigen und die Qualität des Unterrichts zu steigern. In Zukunft werden wir uns noch mehr für das NFE-Programm in den MLCs einsetzen, damit möglichst viele Kinder bessere Thailändischkenntnisse erlangen und/oder einen Bildungsweg nach thailändischem Lehrplan anstreben können. Allerdings hat die ortsansässige NFE-Abteilung mit Personalmangel zu kämpfen und die Aufnahmeprüfungen für das Programm sind sehr anspruchsvoll. Dementsprechend wichtig ist es, dass alljene die an diesem Programm teilnehmen wollen, gut vorbereitet sind. Um die Erweiterung dieses Programms zu ermöglichen, bedarf es sowohl staatlicher Zuwendungen, als auch Unterstützung von NGOs und Stiftungen.

Der Zugang zu Bildung für burmesische Flüchtlings- und Migrantenkinder ist und bleibt DAS zentrale Thema. Viele Schulen sind bis zu ihrer Kapazitätsgrenze ausgelastet, es werden zusätzliche Initiativen notwendig sein, um Neuankömmlingen Sicherheit zu bieten und ihnen den Zugang zu Bildung sowie anderen Rechten zu ermöglichen. Wir fordern auch die politischen Entscheidungsträger in Thailand auf, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, um den Migrantenlernzentren Stabilität und Sicherheit bieten zu können.

DANKE

Im Namen unseres Teams, aller Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern bedanken wir uns von Herzen für Ihre wertvolle Unterstützung!

Bildung ist mehr als nur das Erlernen von Fähigkeiten, sie ist der Schlüssel zur Freiheit und Selbstbestimmung. Ohne unser Zutun wäre für die Kinder der Zugang zu Bildung ein unerfüllter Traum. Nicht, weil es an Talent fehlt, nicht weil es an Wille mangelt – sondern weil es an Möglichkeiten fehlt.

Mit Ihrer Spende schenken Sie Zuversicht und setzen ein kraftvolles, nachhaltiges Zeichen! Jedes Kind, das lesen lernt und dank Bildung seinen eigenen Weg gehen kann, ist ein Erfolg! Mit Ihrer Hilfe schreiben wir gemeinsam eine bessere Zukunft!

Danke, dass Sie an unsere Arbeit und das Potenzial der Kinder glauben!

